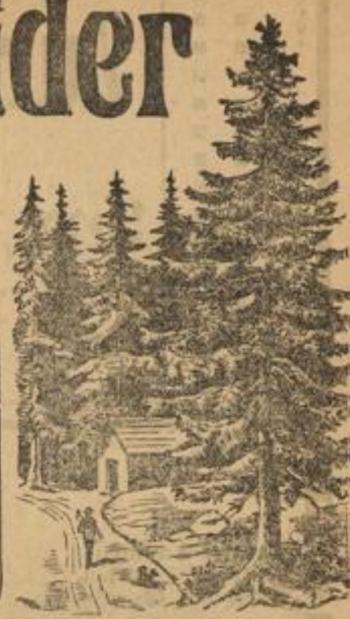


# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



**Erscheint**  
an allen Werktagen.  
Abonnement  
in der Stadt vierteljährlich M. 1.35  
monatlich 45 Pf.  
Bei allen württ. Postanstalten  
und Boten im Orts- u. Nachbort-  
verkehr vierteljährlich M. 1.35,  
ausserhalb desselben M. 1.35,  
Wazu Postgebühr 30 Pf.  
Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt  
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,  
Enzklösterle u.

während der Saison mit

amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pfg.  
Anzeigliche 10 Pfg., die Klein-  
spaltige Garmentzeile.  
Bekanntmachung 15 Pfg. die  
Zeile.  
Bei Wiederholungen entspr.  
Rabatt.  
Fremdenliste  
und Unbekannt.  
Telegramm-Adresse:  
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 290.

Samstag, den 11. Dezember 1909.

26. Jahrgang.

**Geologischer Rückblick aus der Urgeschichte**  
Württemberg. Versehen wir uns im Geiste zurück um  
Millionen und Abermillionen Jahre, in jene Periode, die  
wir als den Beginn unserer Triaszeit und nach den Ab-  
lagerungen als Buntsandsteinzeit bezeichnen. Wir müssen  
annehmen, daß damals das ganze Gebiet unseres heutigen  
Deutschland, ebenso wie ein großer Teil von Frankreich und  
England ein Festland bildete, das im Süden jedenfalls in  
der Gegend der heutigen Alpen von einem offenen Meer  
umfäumt war. Es war wohl eine öde und unwirtliche  
Gegend. Der Sturm segte über die zermorsten und ver-  
witterten Ufergesteine des Schwarzwaldes und der sonstigen  
Gebirge hinweg, ungeheure Massen von Sand aufwirbelnd  
und in breiten Flüssen niederlegend, welche der Landschaft  
den Charakter einer Sandwüste aufprägten. Der Charakter  
der Wüste trat um so mehr hervor, als allmählich in diesem  
Continent durch Senkungen der Erdkruste eine Depression  
sich ausbildete, und in diese Depression drang nun, wahr-  
scheinlich von Osten her, das Meer ein und bildete eine  
über ganz Deutschland sich ausbreitende Binnenmeer. Es  
war dies der Beginn der Muschelkalkeperiode.

Scharf tritt der Unterschied in der Seeflächenbildung zwischen  
den roten Sandsteinen und Leiten des Buntsandsteines und  
den gelblichen und schwarzgrünen Dolomiten, Mergeln und  
Kalken des Muschelkalles hervor. Noch viel größer aber  
ist der Unterschied, wenn wir die Versteinerungen in Be-  
tracht ziehen. Im Buntsandstein gelangt es nur nach langem  
und eifrigem Suchen, hier und da ein spärliches Fragment  
von einem Labyrinthodonten oder von einer Pflanze zu ent-  
decken, im Muschelkalk aber wimmelt es geradezu von den  
charakteristischen Bewohnern des Meeres. In ungläublicher  
Häufigkeit sind hier in einzelnen Schichten die Schalen von  
Muscheln und Schnecken oder auch die zerbrochenen Teile  
von Seelilien angehäuft, und als besondere Zeitfossilien sind  
die Gehäuse der Vorläufer der Ammoniten, die Ceratiten,  
zu nennen. So massenhaft aber auch die Anhäufung der  
Schalen ist, so beobachtet man doch, daß es mehr ein Reich-  
tum an Individuen als an Arten ist, und es ist dies da-  
rauf zurückzuführen, daß in jenem Binnenmeer offenbar die  
freie Verbindung mit dem pulsierenden Leben im offenen  
Ozean fehlte.

Schon während der mittleren Muschelkalkezeit kam es zur  
teilweisen Austrocknung des großen Binnenmeeres, insolge-  
dessen es in unteren Lagen zu mächtigen Ablagerungen von  
Steinsalz und Anhydrit kam. Aber diese Periode der Ein-  
trocknung wurde wieder während der Zeit des oberen Muschel-  
kalles überwunden, wodurch neue Meeresverbindungen, offene  
See und damit günstige Bedingungen für eine reiche Ent-  
faltung des Tierlebens geboten wurde.

Die Zeit der Leitenfolge bezeichnet eine Periode, in  
welcher gewissermaßen sich ein Kampf zwischen Meer und  
Land abspielte. Dem bald finden wir dolomitierte Ab-  
lagerungen mit den bekannten Meeresresten, bald aber Sand-

steine oder sandige Mergel mit Landpflanzen und den Knochen  
echter Landtiere. Wir haben uns die damalige Gegend so  
zu denken, daß das Meer im allgemeinen im Zurückweichen  
begriffen war, daß aber doch noch hier und da Einbrüche  
und Ueberflutungen des flachen Küstenlandes vorliefen und  
daß sich namentlich in einzelnen tieferen Lagunen noch die  
alte Meeresfauna bewahren konnte, bis auch sie durch Ein-  
trocknen dieses Wassers zugrunde ging.

So wurden allmählich in der Keuperperiode unsere Gegend  
den wieder Land. Aber auch dieses Land dürfen wir uns  
nicht als ein blühendes Paradies vorstellen, sondern der  
Boden war infolge des Salzgehaltes des eingetrockneten un-  
fruchtbar und gleich mehr oder weniger einer Schlammwüste.  
Von Süden her strömten in dieses Gebiet verschiedene Bäche  
und Ströme herein, und dem Wasser dieser Flüsse war es  
zu verdanken, daß einzelne Teile des Landes ausgeleitet wur-  
den, so daß sich dort Vegetation und Tierwelt ansiedeln  
konnten. Es ist dies der Charakter unserer Keuperformation,  
welche sich im wesentlichen aus eisreichem Mergeln ohne  
wesentliche Spuren von Fossilien aufbaut. Zwischen diesen  
Mergeln sind aber, den alten Talschluchten der Flüsse ent-  
sprechend, Sandsteine eingelagert, die eine Fülle von Pflanzen-  
und Tierversteinerungen geliefert haben. Wir können uns  
im Geiste in den Dschungelwald am Ufer eines derartigen  
Flusses zurückversetzen und erkennen unter den Pflanzen die  
moosartigen großen Farne neben zierlichen Farne und  
Cyclospalmen; auch Nadelbäume aus der Gruppe der  
Krautfarne sind häufig, dagegen vermischen wir noch voll-  
ständig die Laubbäume und Blumen. Mächtige Lurche aus  
der Gruppe der Stegozauriden, die sog. Labyrinthodonten,  
suchten am Ufer und im Wasser ihre Beute, die wohl haupt-  
sächlich aus den Linsenfischen, Ceratodus, und dem schuppigen  
Serronotus bestanden. Auch gewaltige Reptilien beleben  
das Bild des Keupers. Die einzig dastehende Aetosaurid-  
gruppe im Kgl. Naturhistorischen Museum gibt uns ein förmliches  
Kamillienbild dieser in ihrem Bau verschütteten gepanzerten  
Echsen. Die zahlreichen Panzerschilder, Knochen, Zähne und  
Schädel der Belodonten beweisen uns die Häufigkeit dieses  
großen kolodilähnlichen Sauriers, der aber an Größe noch  
weit übertrafen wurde von den zu den Schreckenssauriern  
gehörigen Janodonten, den Riesen der damaligen Tierwelt,  
von welchen einzelne die stattliche Länge von 8 Metern er-  
reichten.

Wir entnehmen obige Ausführungen den uns von der  
Verlagsbuchhandlung Strecker und Schröder in Stuttgart  
freundlicherweise zur Verfügung gestellten Seiten eines demnächst  
bei ihr erscheinenden interessanten Buches, welches wir unseren  
Lesern schon heute warm empfehlen möchten: **Urgeschichte**  
**Württembergs**. Eine kurzgefaßte Darstellung von  
Hofrat Dr. A. Schütz (Heilbronn). Mit einer erdgeographi-  
schen Einleitung von Professor Dr. E. Fraas (Konstanz) an  
Königl. Naturhistorischen Museum in Stuttgart. Mit 54 Ab-  
bildungen. 150 Seiten. Gebunden M. 2.50, geb. M. 3.50.

**Stürz in Oberstdorf-Algäu.** Einer Ein-  
ladungsschrift der Skisport-Abteilung des Münchener Sport-  
Club, e. B. entnehmen wir, daß diese Sportvereinigung in  
der Weihnachtswoche und zwar vom 26. Dez. mit 2. Jan.  
in Oberstdorf, dem Paradies des Bayerischen Algäus, 843 m  
ü. d. M. von mächtigen Bergen, wie Rebellhorn, Nadel-  
gabel, Tietlach, Hochrattlitz und hohes Licht umrahmt,  
einen Stürz für Anfänger und Fortgeschrittene unter Lei-  
tung der Herren: R. K. Oberleutnant Bilgeri aus Salzburg  
Hans Ehrenzart und Leutnant Wilsfert aus München, ab-  
halten wird. Der Kursbeitrag ist für ordentliche Mitglieder  
gegen Lösung eines Kurzeichens (M. 1.—) frei und beträgt  
für außerordentliche Mitglieder und Junioren incl. Zeichen  
M. 3, für Nichtmitglieder incl. Zeichen M. 10. Volle  
Pension pro Tag incl. Beheizung und Licht M. 5. An-  
fragen und nähere Auskunft erhältlich durch Herrn Paul  
Zinkl, München, Residenzstr. 24, Tel. 23507 und das Sekre-  
tariat, Herzog-Rudolfstr. 26, Tel. 22098, woselbst auch An-  
meldungen entgegen genommen werden können.

**Die Frauen und der Wintersport.** Mit Feuer-  
eifer haben sich die Damen des Wintersports in allen seinen  
Arten bemächtigt. Hunderte von Mädchen und Frauen durch-  
eilen auf Skiern unsere Gebirge, übermütig heiter ertönt ihr  
Lachen von der Rodelbahn, beim Bobleighfahren gehören  
sie unbedingt zur Mannschaft und am Eise wissen sie kein  
Zierlich zu laufen und sich im Walzer zu wiegen. Das alles  
sehen und hören wir. Wie die Frauen selbst über ihre  
wintersportliche Tätigkeit denken, was sie davon halten und  
wie sie diese aufgefacht wissen möchten, das verraten einige  
bekannte Wintersportlerinnen in der soeben erschienenen  
Damennummer des „Winter“. Diese Sondernummer der  
in München erscheinenden illustrierten Zeitschrift für den  
Wintersport ist ganz der Aussprache der Damen gewidmet,  
die sich darin in reich illustrierten Artikeln mit Ernst und  
Humor über die Licht- und Schattenseiten der Teilnahme  
der Frauen am Wintersport aussprechen. Die verehrten  
Verfasserinnen wird namentlich eine auf Erfahrungen beruhende  
Beschreibung eines praktischen und — was sehr wichtig ist  
— auch kleidsamen Skistocks interessieren. Die betreffende  
Nummer ist zum Preise von 30 Pfg. auch einzeln vom Ver-  
lag, München, Finkenstr. 2, zu beziehen.

**Seite!** P. R.  
Glücklich sein mußt Du allein, —  
Keinem etwas sagen  
Deinen Kummer trage still  
Und laß kommen was da will, —  
Alles selber tragen!  
Früher hieß es: Teils Freud'; anders aber ist es heut,  
Nichts aeteilt es will die Welt,  
Alles sollst Du geben her!  
Bist Du arm und hast nichts mehr,  
Dann geh' wo dir's gefällt, — so ist es heut' bestellt.

**Bekanntmachung**  
des Tags der Gemeinderatswahl.

1. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des  
Jahres aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf sechs  
Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren

1. Gustav Kieginger, Buchbinder hier,
2. Robert Kiejer, Hotelier hier,
3. Karl Aberle, Kaufmann hier,
4. Friedrich Koch, Zimmermeister hier.

Vor dem Eintritt des ordentlichen Wahltags sind aus dem Ge-  
meinderat durch den Tod ausgeschieden und für den noch übrigen Teil  
ihrer Amtszeit auf 2 Jahre durch eine Ergänzungswahl zu ersetzen,  
folgende Mitglieder:

5. Karl Vott, gew. Sipsermeister,
6. Louis Kappelmann, gew. Kaufmann.

II. Es sind daher 6 Mitglieder neu zu wählen. Die  
Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu  
erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu be-  
trachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen  
Stimmen erhalten haben.

Als auf die kürzere Amtsdauer von 2 Jahren gewählt (als  
Ergänzungsmitglieder) gelten die mit den niedrigsten Stimmzahlen  
Gewählten.

III. Die Wahl selbst wird am  
**Dienstag, den 21. Dezember d. Js.**  
auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes vor-  
genommen.

Die Wahlhandlung beginnt nachmittags 2 Uhr und  
wird nachmittags 8 Uhr geschlossen. Nach dem für den Schluß  
d. e. Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen

Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum  
bereits anwesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch  
unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur  
derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufge-  
nommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier  
und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein.  
Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mit-  
glieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel  
mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingezeichneten Namen bei  
der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht  
zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhand-  
lung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum  
Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Wildbad, den 8. Dezember 1909.  
Stadtschultheiß: B ä h n e r.

Der geehrten Einwohnerschaft Wildbads und Umgebung zur  
gefälligen Nachricht, daß ich meine

### Weihnachts = Ausstellung

in Spielwaren, Puppen, usw. usw.  
in meiner Wohnung, Kochstraße 151 eröffnet habe.  
Um geneigten Zuspruch bitte ich höflichst

**Mina Ulmer.**  
Eingang beim Turmplatz.

**Extra billiges Angebot in**  
**Backartikel**

per Pfund M.

Mandeln, prima gewählte	
echte Bari	1.20
dlo. handgewählte	1.40
Hafelnußkerne, beste	— .90
echte Apolliner	
Zibeben u. Kofunen, tielfrei	— .45
Aranzfrigen, schönste	— .28
Citronat	— .70
Orangeat	— .60
Sandzucker, Ia	— .28
Vanilleschokolade	— .85
garantiert rein	
Birnschneide, neue	— .25
Walnüsse, schönste, neue	— .35
Bachhonig	— .70
Citronen, schönste	5 u. 6 Pf.

**Staubzucker :: Hagelzucker**  
**Nelken, — Anis, — Fenchel,**  
**Pottasche, Dirichbornsalz,**  
**Backpulver, :: Vanillzucker,**  
feinst gemahlen, Ceylon Zimmt,  
Backoblaten, alles in schönster,  
frischer Ware zu den billigsten  
Preisen empfiehlt

I Honold, Kgl. Hofl.  
N. B. Auf Wunsch werden  
Mandeln und Hafelnußkerne auch  
gemahlen.

# Zur Winters- und Weihnachtszeit

kaufen Sie am vorteilhaftesten ein im

## Spezial-Sport-Geschäft M. Dettlinger,

Pforzheim, Zerrennerstrasse 35, (kein Laden).

Ein Versuch führt zu dauernder Kundenschaft. Keine größere Freude bereiten Sie Ihren Kindern, als wenn Sie sie zu Weihnachten mit einem Schlitten, Fußball etc., beschenken. Dies alles finden Sie in meinem reichen Warenlager.

- Davoser-Schlitten . . . . . von M. 5.— an.
- Lenkbare Schlitten . . . . . von M. 24.— an.
- Rodel mit Gurtsitze . . . . . von M. 9.50 an.
- Schneeschuhe mit Quitsfeldbindung für Knaben, Damen und Männer komplett, fertig zum Gebrauch. . . . . von M. 9.— an.
- Bambusstöcke . . . . . von M. 3.— an.
- Spannvorrichtungen . . . . . M. 1.80.
- :: Schneeschuh- und Rodel-Garnituren :: in Ia. Ia. Qualität, bestehend aus: Mütze, Sweater, Handschuhen, Stutzen und Shawls, von M. 15.— an.
- Schneeschuhstiefel, — Touristenstiefel, in Ia. Ausführung.
- Schlittschuhe . . . . . von 60 Pfg. an
- Schlittschuhstiefel . . . . . bis feinst.
- Wetterräder aus Ia. Loden . . . . . von M. 8.— an.
- Widelnbinden in allen Preislagen.
- Rollschuhe in allen Preisen.
- Rodelmützen für Damen u. Herren in allen Preislagen.
- :: Rodel- und Stihandschuhe. ::

- ### Damen-Jacken
- weiß und farbig, von M. 10.— bis zu den feinsten. Reichhaltigste Auswahl.
- Damen-Tellermützen in weiß und farbig von M. 2.— an.
- Damen-Shawls in weiß und farbig von M. 2.— an.
- Brustwärmer von M. 2.— an.
- Handschuhe in prima Wolle.
- Kragenschoner von 85 Pfg. an.
- ### Sweater
- in weiß und farbig, in allen Preislagen
- Sportmützen, Sportstrümpfe von M. 2.— an.
- Wollene Herrenwesten von M. 13.— an.
- Ia. Promenaden-Westen.

- ### Fußball-Sport- und Turner-Artikel
- in unerreichter Auswahl.
- Fußballstiefel nur Ia. Ia. Ware.
- Fußbälle, hervorragende Qualität.
- Fußball-Strümpfe, -Hosen und -Trikot in allen Farben.
- Turner- und Schwimmer-Trikots.
- Turkchusen in Trikot.
- Fußballpumpe, Schürer, Doffner, Gummiblasen.
- Turuschuhe mit Gummi- und Ledersohlen.
- Schlenderbälle, Hanteln, Wurf- u. Stoßgewichte.
- ### Kokos-Turnermatten
- in allen Preislagen.
- Handtaschen . . . . . von M. 5.— an.
- Spezialität: Kokos-Fürteppiche u. Kokosläufer, jetzt der beste Bodenbelag.
- Keine Hausfrau versäume ihren Bedarf bei mir zu decken.

Rucksäcke in allen Preislagen und reichster Auswahl, von 60 Pfg. an.

Samaschen in Wolle, Feinen imprägniert, und Leder.

Stulpen von 90 Pfg. an, Bergstöcke, Touristenhüte, Wetter-Pellerinen, Touristen-Stiefel, Touristen-Strümpfe vom einfachsten bis zum feinsten!

Herrenjocken in allen Preislagen.

Damen- und Kinderstrümpfe, Ballstrümpfe.

### Zum Backen empfehle

Mandeln, Haselnusskerne, Feigen  
Zwetschgen, Birnschnitze, Zibeben,  
Rosinen, Sultaninen, Orangeat,  
Zitronat, Schokolade Calao,  
sämtlich Sorten Zucker,  
Bittern, .: sämtliche Gewürze,  
Pottasche, Ammonium, Backpulver zu 10 und  
5 Pfennig, Vanille, Rirschwasser etc.  
Ia. Lebkuchen- und Springermehl  
Backhonig.

**Hofkonditor Lindenberger.**



### Backartikel

Mandeln, handgewählte	1.25
echte Bari	
Ia. extra grosse dto	1.35
Haselnusskerne	— 85
Zibeben	— 40
Rosinen	— 40
Sultaninen	— 60
Kranzfeigen	— 28
Citronat	— 70
Orangeat	— 65
Ia. Backzucker bei 5 Pfd.	— 25
Birnschnitze	— 22
Citronen pr. Stck.	— 06

Staubzucker, Hagelzucker, Backpulver, Vanillinzucker, sowie sämtliche Gewürze empfiehlt in bekannt bester Qualität, Mandeln und Haselnusskerne auf Wunsch auch gemahlen.

### Davoser

eiserne Berg- u. Kinderschlitten  
empfeht billigst

**Fr. Treiber.**



### Ashby-Tea

Alein-Verkauf: Robert Treiber, Telephon 75.



### Um mein Lager zu räumen werden

### Acetylen-Laternen

mit Selbstzünd.

### Fusspumpen, Mäntel und Schlüchke, Reparaturkästen

Carbid

ausnahmsweise billig abgegeben.

**Heinrich Bott.**

### Hans Grundner

Drogerie.

Auf kommende

### Weihnachten

empfehle ich sämtliche

### Backartikel

in Ia. frischer Qualität.

Robert Treiber  
vorm.: Daniel Treiber.

### Karlsruher Sprach- und Handelsschule „GERMANIA“

Tel. 505. Karlsruherstr. 1

Pensionat für In- und Ausländer.

Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften. Gediegene, gründliche Ausbildung zu Buchhaltern, Kassierern, Bureaubeamten, Schreibern, Korrespondenten, Rechnungsführern, Verwaltern, Stenographen, Buchhalterinnen, Kassiererinnen, Korrespondentinnen, Stenographistinnen usw.

Nach Absolvierung des Unterrichts gesicherte Lebensstellung. Sämtliche entlassene Schüler und Schülerinnen erhielten bis jetzt Anstellung mit Anfangsgehalt bis 1500 Mk.

Praktisches Uebungs- und Musterkontor.

Mässige Preise. Gute Verpflegung.

Minderbemittelte Preisermässigung.

Prima Referenzen. Prospekte gratis durch die

Direktion: K. Kramer.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich meine

### Weihnachts-Ausstellung

### in Puppen u. Spielwaren

eröffnet habe, zu deren freien Besichtigung ich höflichst einlade. Indem ich noch auf meine äußerst billig gestellten Preise besonders hinweise, die ich infolge größerer, vorteilhafter Einkäufe machen konnte, empfehle ich mich der hiesigen Einwohnerschaft und Umgebung aufs Beste.

Hochachtungsvoll

**Josef Mayer**  
vorm. Alma Moosmann.  
König-Rathstraße 70.

### Ia. Zitronen

empfeht Bäcker Bechtel.

### Grosse Geldlotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues in Nagold.

Ziehung garantiert am 29. Dezember 1909 in Nagold.

Lospreis 1 Mk. — 13 Lose 12 Mk. — 1584 Geldgewinne

Lose sind zu haben bei

G. W. Bott.



Billiges

# Weihnachtsangebot

in meiner Abteilung

## Damen- und Mädchen-Konfektion

- |  |                                |
|--|--------------------------------|
| farbige Paletots                           | Mt. 23 bis Mt. 4               |
| schwarze Jacken                            | Mt. 22 bis Mt. 5 <sup>75</sup> |
| schwarze Paletots geschweift und Stockform | 32 bis Mt. 10                  |

Außerdem billiges extra Angebot:

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1 Posten Costüme außergewöhnlich billig, teilweise auf Seide gefärbt    | Mt. 15              |
| 1 Posten reicher Faltenröcke farbig gemustert                           | Mt. 14              |
| 1 Posten schwarzer Jacken eng anschließend, teilweise auf Seide gefärbt | Mt. 15              |
| 1 Posten Blusen prima Seide   | Mt. 9 <sup>75</sup> |
| 1 Posten Blusen Wolle, prima Qualität                                   | Mt. 5 <sup>75</sup> |
| 1 Posten Kinderkleider längere Nummern, beste Qualität                  | Mt. 10              |

# Konfektionshaus Globus

Leopold Blum.

Telefon 769.

**Pforzheim,**  
neben Colosseum.

Westliche 38.

## Bleyle's Knaben-Anzüge



passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich und sind von unübertroffener Haltbarkeit.

Nach starker Abnutzung erforderlicher Reparaturen sowie Verlängern von Ärmeln und Hosen besorgt die Firma schön und billig und in fast unsichtbarer Ausführung.

Verkaufsstelle in Wilbad:

**Albert Lipps**

König-Karlstraße 88.

\*\*\*\*\*



Für die  
**Winter-Saison**

empfehle mein großes Lager in

## Wollwaren

aller Art, vom einfachsten bis feinsten.

Hüte, Mützen, Gamaschen

für Herren u. Knaben

**Karl Rometsch**  
Kürschner.

Ankauf von Warden, Iltis, Fuchs- und Hasenfellen zu höchsten Preisen.

Eigene Kürschner-Werkstätte.

\*\*\*\*\*

## Basler- u. Herz-Leb-Kuchen

und Schaumkonfekt

für Händler und Wiederverkäufer, empfiehlt

**Hofkonditor Lindenberger.**

\*\*\*\*\*

## Weihnachts-Geschenke

empfehle:

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| Aluminium-Rochgeschirr, | Rohlenparer,              |
| Apfelschälmaschinen,    | Rohlenfüller,             |
| Buttermaschinen,        | Rohlenkasten,             |
| Butterfröhen,           | Rohlenlöffel,             |
| Blitzrührschüssel,      | Laubhage-Messklingen,     |
| Beißflaschen,           | Messerputzmaschinen,      |
| Bügelisen,              | Messing-Pfannen,          |
| Bügelöfen,              | Nickelwaren,              |
| Kaffeemöhlen,           | Petrol- und Spiritusöfen, |
| Kaffeemaschinen,        | Späglismöhlen,            |
| Christbaumkänder,       | Schlitten,                |
| Dampflochöfen,          | Schlittschuhe,            |
| Drehwaffeleisen,        | Rebmäschinen,             |
| Einkochapparate,        | Teigrührschüssel,         |
| Isimäschinen,           | Tortenplatten,            |
| Emaillier-Rochgeschirr, | Waschmaschinen (Johns-    |
| Eisenmöbel,             | Vollampf),                |
| Eissporen,              | Waschmangeln,             |
| Fleischhackmaschinen,   | Waschwind- und Auspress-  |
| Gansbräter,             | maschinen,                |
| Rehrmaschinen,          | Wagen,                    |
| Reichtimer,             | Werkzeugkasten etc.       |

in solider Ware, zu billigsten Preisen.

Fr. Treiber.

# Konfektionshaus Globus.

Abteilung

## Herren- u. Knabenkonfektion

40

verschiedene Größen auf Lager und findet jede, auch unnormale Figur passende Kleidung.

- |                 |            |  |
|-----------------|------------|--|
| Herren-Paletots | Preislagen | 55, 48, 43, 40, 37, 32, 29, 25, 21, 18, 16, 14, 10, 11.— |
| Herren-Anzüge   | Preislagen | 60, 54, 51, 47, 43, 39, 33, 29, 27, 22, 18, 16, 14, 10.— |
| Herren-Capes    | Preislagen | 32, 29, 27, 22, 19, 16, 14, 13, 11, 9, 8, 6, 5.50        |
| Herren-Hosen    | Preislagen | 23, 21, 18, 16, 13, 12, 10, 9, 7, 6, 4.25, 3.50, 2.50    |

Burschen-Paletots, -Anzüge, -Capes und Hosen entsprechend billiger.

Billige, feste Preise.

**Fantasia = Westen**  
in allen Preislagen  
beliebtes Weihnachts-Geschenk

Telefon 769.

# Konfektionshaus Globus.

Leop Blum.

**Pforzheim**

Westliche 38.

Neben Colosseum.

Westliche 38.

Fritz Gorgus  
Uhrmachermeister  
Pforzheim, nur Leopoldstr. 3a.  
reell  
Garantie

- empfehle
- |   |                    |
|---|--------------------|
| Regulateure, ca. 50 cm. lang,                 | von 10 Mt. an      |
| Moderne Zimmer-Uhren                          | von 15 Mt. an      |
| Silberne Remontoir-Uhren für Herren und Damen | von 10 Mt. an      |
| Metall-Remontoir-Uhren                        | von 3.50 Mt. an    |
| Doublet-Ketten für Herren und Damen,          |                    |
| Brillen und Zwicker                           | in großer Auswahl. |

# Für den Herbst- und Winter - Bedarf

empfehlen wir zu streng festen, billig berechneten Preisen, aus guten Stoffen, in sorgfältiger Ausführung angefertigt, auch für extra kompulente und schlanke, sowie kleine untersetzte Figuren fertig am Lager.



## Herren-Paletots

leichte und schwere Sachen, auch mit Samtkragen

„ 12 - 15 - 18 - 20 - 22 - 25 - 27 -

## Herren-Paletots

bessere Qualitäten, z. Teil auf Rosshaar gearbeitet, Ersatz für Mess

„ 30 - 33 - 35 - 37 - 39 - 41 - bis „ 60

## Herren-Ulster

zum durchknöpfen, mit und ohne Samtkragen

„ 20 - 24 - 26 - 30 - 35 - 38 bis „ 60

## Loden-Pelerinen

und andere, alle Größen bis 135 cm lang

„ 2<sub>50</sub> 4<sub>50</sub> 6 - 7<sub>50</sub> 9 - 11 - 12<sub>50</sub> 14<sub>50</sub>

## Loden - Pelerinen u. Bozener Mäntel

bessere Qualitäten, auch aus Kamelhaar/oden

„ 16 - 18 - 20 - 21<sub>50</sub> 23 - 25 - 30

## Loden - Joppen

mit und ohne Futter, auch Sportjoppen mit Falten

„ 3 - 4<sub>50</sub> 6 - 8 - 9<sub>50</sub> 11 - 13 bis „ 24

## Herren-Joppen

aus verschiedenen Stoffen, in verschiedenen Fassons

„ 1<sup>20</sup> 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7<sub>50</sub> 9 - bis „ 20

Auswahl unter  
vielen tausend Piecen!

Durch unsere Spezial-Rosshaarverarbeitung behält die von uns gekaufte Garderobe dauernd eleganten Sitz.

## Herren-Hosen

riesengroße Auswahl in allen Stoffen

„ 2 - 3 - 4 - 5<sub>50</sub> 6<sub>50</sub> 8 - 9<sub>50</sub> 11 bis „ 22

## Knaben - Anzüge

und Paletots, Schulfasson, Kittelfasson, Blusenfasson

„ 2<sub>50</sub> 3 - 4 - 5<sub>50</sub> 6<sub>50</sub> 8 - 9<sub>50</sub> 11 bis „ 22

## Knaben - Anzüge

und Paletots, feinere z. T. Modellsachen

„ 12 - 13 - 13<sub>75</sub> 14<sub>50</sub> 16 - 17<sub>50</sub> bis „ 29

## Jünglings-Anzüge

und Paletots, je nach Größe und Alter

„ 5<sub>50</sub> 6<sub>75</sub> 8 - 9 - 10 12 - 15 - bis „ 48

Hochzeitsanzüge, Mäntel, Fantasiewesten, blaue Arbeitskleider, Berufskleider und Knaben-Hosen zu sehr billigen Preisen.

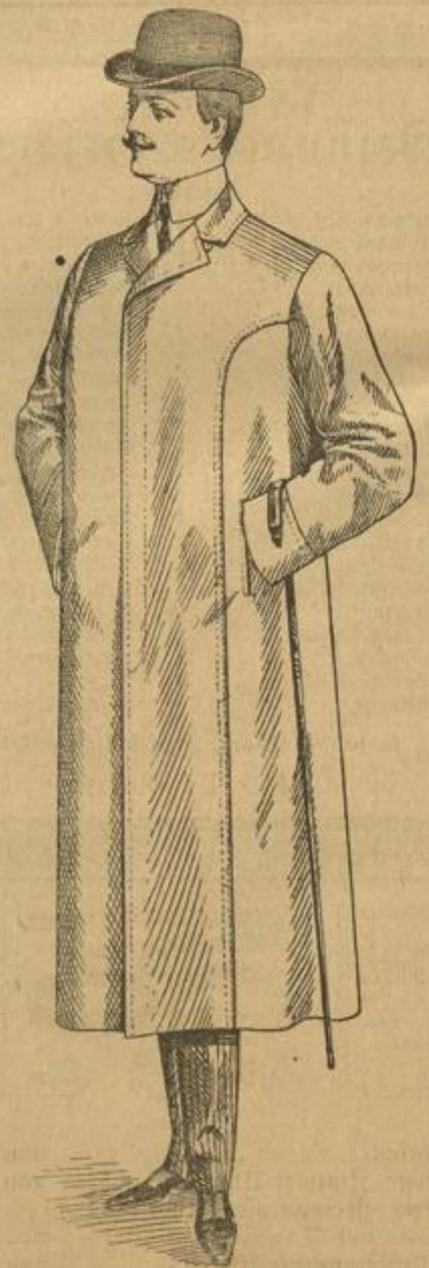
Achten Sie bitte genau auf die Firma.

Kaufhaus **Merkur** Pforzheim,

Reynemann & Comp.

westliche Karl-Friedrich-Strasse 11.

Größtes Spezial-Geschäft für fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung.



stimmung nicht einmal für wünschenswert. Warum? Weil ein ewiger Friede nicht im Interesse der gesunden Fortentwicklung der Menschheit und besonders Deutschlands liegt. Er fördert offenbar die sittliche Erschlaffung. Als ob von einer solchen die Rede sein könnte, in der Zeit einer jeden Muskel anspannenden Arbeit, in einer Zeit, wo man in einem früher nie geahnten Maße an die Ausbeutung des Erdballs, an die Unterwerfung der Naturkräfte unter den menschlichen Willen herangetreten ist, — und als ob die schwerste Krankheit, die das Volkleben heilen kann, der Krieg, wirklich zur Befundung desselben dienen könnte! Wenn das wahr wäre, dann müßte man so den Krieg im Namen der Sittlichkeit geradezu fordern. Statt dessen sagt der Herr Gesandte: „Jedes Volk und jede Regierung hat die Pflicht, das Unglück eines Krieges zu verhüten.“ Wie denn; wenn der ewige Friede ein Schaden ist, so muß er doch gebrochen werden; wenn der Krieg zur Befundung hilft, so muß er doch begonnen und wenn nicht anders geht vom Jaun gebrochen werden! Wir möchten die Herren, die über Krieg und Frieden schreiben, wirklich bitten, wenn sie nicht dazu zu bringen sind, die Schriften der Friedensfreunde zu lesen, doch wenigstens etwas schärfer zu denken; sie würden dann von selbst auf die Widersprüche kommen, in die sie sich verwickeln. In Wahrheit ist es ein einfaches Dilemma: Entweder ist der Krieg ein Glück, dann muß er herbeigeführt werden, oder er ist ein Unglück, dann muß er bekämpft werden so gut wie Pest und Cholera; eines der wirksamsten Mittel dafür aber wäre die Neutralisierung der europäischen Grenzen. Solange unsere Diplomaten nicht an diese Aufgabe heranwollen, beweisen sie nur, daß sie am Atavismus franken und die Zeichen der Zeit nicht zu deuten wissen.

## Aus Württemberg.

### Dienstaussichten.

Der Baurat tit. Oberbaurat Schiller bei der Gebäudeversicherungsanstalt wurde zum wirklichen Oberbaurat bei dem Regierungsrat Steiff bei der Regierung des Neckarkreises der Titel und Rang eines Oberregierungsrats verliehen. Durch Verfügung des R. Ministeriums des Reichs- und Schulwesens ist das Rabinat Bergheim dem Religionslehrer Dr. Kahn in Ehlingen übertragen worden.

**Unterbeamte und Gemeinderatswahl.** Ueber die geschlossene Mitgliederversammlung des städt. Unterbeamtenvereins in Stuttgart macht nun der „Württ. Gemeindeunterbeamte“ nähere Mitteilungen. Darnach entspann sich in der Versammlung am letzten Montag bei dem Punkt Gemeinderatswahl eine sehr lebhaft debattierte Debatte. Das Organ schreibt hierüber: „Es wird ganz besonders hervorgehoben, daß bis jetzt keine Partei vorhanden sei, welche wirklich auch mit Nachdruck für die Interessen der Unterbeamten eingetreten sei, daß daran aber die Unterbeamten selbst mit schuldig seien, weil sie sich mit den Kollegialmitgliedern nicht verständigt haben. Weiter wird noch betont, daß bei der letzten Gehaltsregulierung die Bürgerausschussmitglieder Graf, Leyers und Lächner es waren, welche für die Schutzmannschaft und die Berufsfeuerwehr bedeutend bessere Gehaltsverhältnisse herbeigeführt haben. Von einer Stellungnahme zu Gunsten der Sozialdemokratie oder gar einer direkten Unterstützung derselben seitens der Unterbeamten könne unter gar keinen Umständen die Rede sein, da dieser Fall als erster und einziger im Deutschen Reich dastehen würde. Die Ausführungen des Gemeinderats Rowlas wie des Redakteurs Westmayer bei der öffentlichen Versammlung auch verschiedene Ausführungen in der „Schwab. Tagwacht“ beweisen zur Genüge, daß die Herren nicht ernstlich gewillt sind, uns in die Höhe kommen zu lassen, da sie immer die Interessen der Arbeiter in den Vordergrund stellen und an die Unterbeamten das Verlangen stellen, sich mit den Arbeitern zu verbinden, um gemeinsam ihre Forderungen durchzusetzen. Das hieße die Unterbeamten zu Arbeitern degradieren, während die Unterbeamten des ganzen Reiches dahinstreben, sich mit den Beamten in Verbänden zusammenzuschließen. Wir haben keinen Grund, die Sozialdemokratie zu bekämpfen, aber auch keinen, sie zu unterstützen und somit zu häufen.“

**Die Bevölkerungsbewegung in Württemberg 1908.** Im vergangenen Jahr wurden in Württemberg insgesamt 78 584 Personen geboren. Davon waren männlich 40 512, weiblich 38 072. Weit aus den größten Zuwachs mit 26 785 Geborenen wies der Neckarkreis auf, während z. B. im Jagstkreis, der vorwiegend landwirtschaftliche Bevölkerung besitzt, nicht einmal ganz die Hälfte dieser Zahl, nämlich 13 331 Kinder geboren wurden. Im Schwarzwaldkreis kamen 19 916 Kinder zur Welt, gemittelt 18 562 im Donaukreis. Die Zahl der unehelich geborenen Kinder in ganz Württemberg betrug 6446. Auf 1 uneheliches Kind kamen also rund 13 eheliche. Totgeborenen wurden insgesamt 2216, hievon nahezu Viertel mehr männliche als weibliche. Gestorben sind im vergangenen Jahr insgesamt 47 010 Personen, und zwar kommt an der Zahl der Todesfälle der Donaukreis mit 11 616 Personen dem Neckarkreis zunächst, während er in der Zahl der Geburten erst an dritter Stelle steht. D. h. soviel, daß der Donaukreis die stärkste relative Sterblichkeitsziffer in Württemberg aufweist. Unter den Gestorbenen waren in ganz Württemberg im vergangenen Jahr 16 451 männlichen und 15 123 weiblichen Geschlechts.

### Gemeinderatswahlen.

**Zuffenhausen, 9. Dez.** Die gestrige Gemeinderatswahl brachte den Sieg der von dem alten und dem neuen Bürgerverein, sowie dem Volksverein aufgestellten Kandidaten. Es beteiligten sich an der Wahl 92 Prozent der Stimmberechtigten. Gewählt wurden der hiesige Gemeinderat Louis Bauer mit 1427 Stimmen, Gemeinderat Morlok mit 813 Stimmen, Schutzmannschaftsleiter Stiegel mit 795 Stimmen und Bürgerausschussmitglied Kuhn mit 701 Stimmen. Im Laufe des Tages kam es anläßlich der Wahl, der eine ziemlich starke Agitation voraus-

gegangen war, wiederholt zu Krawallen. Die Polizei mußte dreimal einschreiten, um streitende Parteien zu trennen. Glücklicherweise liefen die Krawalle ohne Blutvergießen ab.

**Ulm, 9. Dez.** Die Deutsche Partei hat beschlossen, zur Gemeinderatswahl eine Listenverbindung mit dem Bürgerverein einzugehen. Eine Listenverbindung mit der Volkspartei wurde abgelehnt.

**Stuttgart, 9. Dez.** Heute vormittag 10 Uhr ist der Vorstand der Verwaltungsabteilung der R. Generaldirektion der Staatsbahnen, Direktor Wilhelm von Stierlin, auf seinem Dienstzimmer an einem Herzschlag verschieden. Direktor von Stierlin, geboren am 22. Dezember 1850 in Belzheim, hat der Württembergischen Verkehrsanstalten-Verwaltung seit dem Jahre 1867 angehört. Nachdem er zuerst bei der Postverwaltung Dienste geleistet, wurde er im Jahre 1882 als Sekretär ins R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten berufen, wo er bis zum Jahre 1889 verblieb. Am 3. August 1889 trat er als Finanzassessor zur Generaldirektion der Staatsbahnen über, wurde dann im Jahre 1904 Ministerialrat und übernahm am 14. Mai 1907 als Direktor die Leitung der Verwaltungsabteilung der Generaldirektion. Ein besonders tüchtiger und arbeitsfreudiger Beamter von lauterem Charakter ist mit ihm aus dem Leben geschieden. Für die württembergische Eisenbahnverwaltung bedeutet sein Hingang einen schweren Verlust. Auch außerhalb Württembergs war er wegen seiner Sachkenntnis in allen Verkehrsfragen, seines gesunden Urteils und seines liebenswürdigen einfachen Wesens hoch geschätzt.

**Stuttgart, 9. Dez.** Das Hamburger Unglück und das Stuttgarter Gaswerk. Gestern ging durch einen Teil der Presse, (Schwäbisch Tagwacht) die Rote, daß im städt. Gaswerk in Gaisburg Zustände herrschen, bei denen ein ähnliches Unglück wie in Hamburg nicht ausgeschlossen sei. Hiezu wird uns von der Gaswerkverwaltung mitgeteilt, daß allerdings eine Anzahl Steigrohre am Block 1 und 2 defekt seien, aus Gründen, die zu erdötern einer längeren Darlegung bedürften, daß es aber technisch vollständig ausgeschlossen sei, daß man hiermit irgend welche Explosionsgefahr in Zusammenhang bringen könnte. Ein Verschulden der Firma, die die Defekte baute, liege gleichfalls vor.

**Stuttgart, 10. Dezember.** Der Liberale Verein hielt gestern abend seine Generalversammlung ab, die gut besucht war. Den Vereinsbericht erstattete Dr. Weil. Aus ihm ergab sich eine günstige Fortentwicklung des Vereins, auch der Rassenbericht war günstig. Landtagsabg. Dr. Bauer sprach in 1½stündiger Rede die innerpolitische Lage. Er ging namentlich auf die Finanzlage Württembergs ein und betonte die Notwendigkeit, Kulturaufgaben zu fördern, die Aufbesserung der Beamtengehälter vorzunehmen und eine Vereinfachung der Verwaltung und des Eisenbahnwesens durchzuführen. Sekretär Knecher ging auf die Parteiverhältnisse in Württemberg ein, insbesondere auf die durch die Reichsfinanzreform geschaffenen Veränderungen. Zum Schluß berichtete Dr. Kustke über die linksliberalen Einigungsverhandlungen. Zum ersten Vorsitzenden wurde Dr. Bauer gewählt.

**Ruppingen, Olt. Herrenberg, 10. Dez.** Vom Opfergeld gestohlen hat der hiesige Wehner Mayer. Er wurde deswegen vom Schöffengericht in Herrenberg zu der Gefängnisstrafe von 15 Tagen verurteilt.

**Schramberg, 10. Dez.** Bei der gestrigen Ortsratswahl siegte der Wahlvorschlager der christlichen Arbeiter mit bedeutender Stimmenmehrheit über den sozialdemokratischen. Die christlichen Arbeiter beteiligten sich zum erstenmale an dieser Wahl.

## Nah und Fern.

### Werkwürdige Tauben

gibt es in der Goldstadt Pforzheim. Bei der letzten Geflügelausstellung in der Turnhalle entflohen vier Tauben den Käfigen und trieben sich in der Halle herum. Man mußte sie schließlich herabschießen. Als man sie in einer benachbarten Wirtschaft schlachtete, fand man im Magen der einen eine ganze Menge Gold, Silber und Platinaderner und Schnipsel, die die Taube wie Sandkörner ausgepickt hatte und die jedenfalls aus einer Bijouteriefabrik gestohlen und irgendwo versteckt waren, wo sie die Taube fand und aufpickte. Das Hehlerneß konnte leider nicht entdeckt werden.

### Kleine Nachrichten.

Aus Baihingen a. G. wird gemeldet: Der 19jährige Fabrikarbeiter Friedrich Scheller trug, als er vor etwa acht Tagen eine Feuerscheibe zerbrach, an der rechten Hand eine anscheinend unbedeutende Verletzung davon, die infolge ärztlicher Behandlung rasch zu heilen schien. Nach einigen Tagen kühlte er aber wieder Schmerzen, sodaß er ins Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Nun ist der junge fleißige Mann infolge Blutvergiftung gestorben.

In Oberboihingen Olt. Nürtingen stürzte der Bauer Georg Kemppis vor den Augen der Pflanzwirtsin fünf Tritte der Hausstaffel so unglücklich herunter, daß ihm die Schädeldecke eingedrückt wurde und er nach kurzer Zeit starb.

In Reutlingen sind in der vergangenen Woche nach Mitteilung des Oberbürgermeisters Hepp vier neue verdächtige Fälle von Typhuserkrankungen zur Anzeige gekommen.

Der Anwalt Geißler von Böttingen Oberamts Bauern wurde auf der Jagd von seinem Schwager dem Anwalt Denzel von Weisach, bei dem er Jagdgast war, angeschossen. Er erhielt einen Schrotschuß in die Schläfe und mußte in die Klinik in Ulm verbracht werden. Die Verletzung ist sehr schwer, wenn auch nicht unbedingt tödlich.

Einen grausigen Fund machte eine Tagelöhnerin in Nagold beim Sammeln von Ackerjohr, auf dem Felde beim Erholungsheim, indem sie auf die Leiche eines neugeborenen Knaben, der nur leicht mit Erde bedeckt war,

stieg. Die Behörden vermuten, daß die Mutter auf dem Felde geboren hat.

Im Oberamtsgefängnis in Saugau gerieten vor einigen Tagen zwei in der gleichen Zelle untergebrachte Strömer mit einander in Streit. In dessen Verlauf der eine, der 59 Jahre alte Färber W. Borewett von Breslau, seinem Gegner, dem 62 Jahre alten Hajner Benedikt Buischle von Seitingen einen Stuhl auf den Unterleib verpackte, wodurch Buischle eine Darmverletzung erlitt, die nunmehr den Tod zur Folge hatte.

In Füra m. O. Olt. Biberach hat die 29 Jahre alte Tochter des Polizeidieners W. am vorigen Sonntag heimlich geboren und das Kind, das tot zur Welt gekommen sein soll, im Zimmerofen verbrannt. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

In Ispringen bei Pforzheim brannte das Wohnhaus und die Scheune des Engelwirts Kirchbauer nieder. Brandstiftung wird vermutet.

## Gerichtssaal

**Heilbronn, 10. Dez.** Die Anklage gegen den früheren Schupmann Janns, der, wie gemeldet, angeklagt war, in einer ganzen Reihe von Fällen in gewinnfälliger Absicht Milchverfälschungen vorgenommen zu haben, ist nach fünfjähriger Verhandlung zu Ende gegangen. Janns wurde wegen elf Vergehen der falschen Anschulldigung und wegen neun Verbrechen des Meineids zu einer Gesamtzuchthausstrafe von sieben Jahren und 6 Monaten, sowie zu zehn-jährigem Ehrverlust verurteilt. Sechs Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet. Der Staatsanwalt hatte 15 Jahre Zuchthaus beantragt. Der Ausgang des Prozesses hat zur Folge, daß in einer ganzen Anzahl früherer Milchverfälschungsprozesse das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet werden muß, um die f. Bt. wegen Milchfälschung unschuldig verurteilten Personen zu rehabilitieren.

**Ulm, 10. Dez.** Die Strafkammer verurteilte gestern den Flaschner Ludwig Drechsel von Göppingen wegen fortgesetzter Untreue und Unterschlagung zu 6 Monaten Gefängnis, wovon 3½ Monate Untersuchungshaft in Abzug kommen. Drechsel war Kassier der Fabrikpartei F. u. K. Fischer in Göppingen und hat nach Annahme des Gerichts in den Jahren 1901 bis 21. Juni 1909 den Betrag von 3000 M unterschlagen. Der Vorstand Heimerdinger der Sparkasse, der Buchhalter Schäfer im Fischerschen Geschäft, sowie die beiden Firmenteilhaber Fischer und Endriß, wurden schuldig erkannt, daß sie Drechsel der Bestrafung entziehen wollten und zwar dadurch, daß die Firma den Betrag von 5000 M an die Sparkasse abführte und dem Amtsgericht sagen ließ, es sei alles in Ordnung. Die beiden Erstgenannten werden zu je 10 M, die Letztgenannten zu je 20 M Geldstrafe verurteilt.

**Ratibor, 9. Dez.** Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den 52jährigen Häusler Ludwig Brzybilla und seinen 23 Jahre alten Sohn, den Schlosser August Brzybilla, wegen Ermordung des Stiefsohnes des ersten, des Besitzers Nikodem Malcharek zum Tode und den 73jährigen Auszügler Joseph Rowal, den Schwager Ludwig Brzybillas wegen Anstiftung zu 10 Jahren Zuchthaus. Die Enkel Rowals, Albert und Franz Bhatdaga, die der Beihilfe angeklagt waren, wurden freigesprochen.

## Landenberger contra Junghaus.

**Oberndorf, 9. Dezember.** Im Prozeß Landenberger gegen Junghaus ist jetzt ein Vergleich auf folgender Grundlage zustande gekommen: Nachdem durch die Beweisaufnahme ermittelt ist, daß nicht der Privatkläger der geistige Urheber des Flugblatts unterzeichnet „Freunde der Familie“ ist, erklärt der Angeklagte, daß er bei Kenntnis des Ursprungs dieses Flugblatts seinerzeit die Erwidrerung an die Bürgerschaft Schrambergs unterlassen hätte, der Privatkläger wiederum erklärt, daß er ohne jene Erwidrerung des Angeklagten seine Denkschrift „39 Jahre in Schramberg“ nicht verfaßt und verbreitet hätte. Der Angeklagte nimmt die Behauptung zurück, der Privatkläger habe die Entfernung der drei aus gewalttätigen und eigenmächtigen Beweggründen angestrebt. Der Angeklagte anerkennt auch, daß anlässlich der Verträge von 1883 von dem Privatkläger ein förmliches Ehrenwort nicht gegeben wurde. Der Privatkläger nimmt die Behauptung zurück, der Angeklagte habe an Harzer nur aus Konkurrenzneid festgehalten. Im übrigen bleibt der Prozeßstoff unerrörert. Die Klage wird zurückgenommen, auf Wberklage wird verzichtet. Die sämtlichen Kosten des Verfahrens werden verglichen.“

## Bermischtes.

### Wischen „Finanzen saniert“.

Großes Aufsehen ruft in weitesten Kreisen eine unangenehme Affäre hervor, in die der frühere pommerische Rittergutsbesitzer von Bizewitz-M. Schwirsen und der Pastor Busch-Gr. Schwirsen, der Vorsitzende des pommerischen evangelischen Presbyterverbandes, verwickelt sind. Herr v. Bizewitz-M. Schwirsen war stark verschuldet, und wiederholt versuchte Sanierungen seiner Finanzen durch seine Verwandten, besonders seiner Brüder v. Bizewitz-Bahwitz, scheiterten an den kostspieligen Passionen denen v. Bizewitz-M. Schwirsen gehuldigt haben soll. So kam das Rittergut unter den Hammer und rund eine Viertel Million Mark fiel aus. Dabei stellte sich heraus, daß v. Bizewitz eine auf seine Kinder eingetragene Hypothek in Höhe von 105 000 Mark weiter verpfändet hatte. Pastor Busch, dem v. Bizewitz-M. Schwirsen 1500 Mark schuldete, wandte sich an dessen Bruder mit der Bitte um Regelung dieser Forderung, wurde aber abgewiesen. Seine Drohung, die Sache den Zeitungen zu übergeben, beantwortete wie die „Düsseldorfer Zeitung“ berichtete, v. Bizewitz-Bahwitz mit einer Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen Nötigung und Erpressung. In einer Berechnung, die Busch nun hatte, legte er sein Material gegen v. Bizewitz vor, worauf am Samstag dessen Selbstbefreiung und Verhaftung erfolgte. Ein Besuch um Haftentlassung wurde abgelehnt, da v. Bizewitz (der sich einen Paß nach Rußland beschafft hatte) strafverdächtig erschien; am Montag wurde er jedoch gegen eine von seinen Verwandten eingebrachte Kaution von 50 000 Mark auf freien Fuß gesetzt.

Schulhaus Waldrennach.  
**Vergebung von Bauarbeiten.**

Nachstehende Arbeiten sollen im Afford vergeben werden:

- Gypferarbeiten
- Schreinerarbeiten
- buch. Parkettböden
- Glaserarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten.

Pläne, Kostenschlag und Bedingungen liegen im Bureau des Stadtbaumeisters Striebel in Neuenbürg vom Montag den 13. d. bis Donnerstag den 16. d. abends 5 Uhr zur gef. Einsicht auf. Die Offerte in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, wollen bis spätestens Donnerstag nachm. 6 Uhr auf dem Rathhaus in Waldrennach abgegeben werden, woselbst die Öffnung stattfindet, welcher die Bewerber anwohnen können.

Neuenbürg, den 10. Dez. 1909.  
 Die Banleitung: Schultheißenamt: Stadtbaumeistr. Striebel. Sched.

Wildbad.  
 Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in  
**Wiener Möbeln**  
 von der ersten österreichischen  
**Aktien-Gesellschaft Jakob und Josef Kohn, Wien**  
 Ganze Zimmereinrichtungen, Schaukessel  
 Fantenils, 20 Muster-Sessel, Sofa, Kontorstühle,  
 Ziermöbel etc. Ferner  
**Nuss- u. eich. Zimmereinrichtungen**  
 Schreibtische, Holländer Auszugstische, Arbeits-  
 Servier- u. gewöhnl. Tische, Klein- u. Ziermöbel  
 aller Art.  
**Neuheit! Glanz-Rohr-Möbel**  
 für Salons, Antritts- und Wartezimmer  
 Ruhestühle für Betanden und Garten. Garten-Sessel  
 und Tische zusammenlegbar.  
**Vollständige Kücheneinrichtungen**  
 Spiegel in allen Formen: Trumeaux, Sofas, Wand- und  
 Borplatz-Spiegel. Galleries, Handtuchhänder, Feld-  
 sessel, Kofferböcke, Waschtrockenständer etc. etc.  
 Zur gefälligen Besichtigung lade freundlichst ein  
**K. Schulmeister**  
 Möbelhandlung.

**Viktoria-theater**  
 Pforzheim.  
 Sonntag nachm. 4 Uhr:  
**Alt-Heidelberg.**  
 Sonntag Abend 8 Uhr:  
**Der fidele Bauer**

**Liederkrantz**  
 Wildbad.  
 Heute Samstag  
**keine Singstunde.**

**Weihnachts-  
 Zigarren**  
 in Kistchen von 25 Stk.  
 a L., 1.20, 1.40, 1.60  
 pr. Kistchen.  
 ebenso in Kistchen von  
 50 und 100 Stk.  
 in all. Preislagen, empfiehlt  
**Rob. Treiber,**  
 vorm.: Daniel Treiber.

**Evang. Gottesdienst.**  
 Sonntag, den 12. Dez. 1909.  
 8. Advent.  
 Vorm. 10 Uhr: Predigt: Stadt-  
 pfarrverweser R u m p f.  
 Nachm.: Christenlehre fällt aus.  
 2 Uhr: Predigt u. hl. Abendmahl.  
 in Sprollenhäus: Stadtpfarrver-  
 weser R u m p f.  
 Abends 7/8 Uhr: Bibelstunde in  
 der Kleinkinderschule: Stadtvikar  
 W i l d.

**Lebkuchen**  
 in allen Sorten und Preisen  
 von gewöhnlichen bis feinsten, billigt  
 bei  
**Theod. Bechtle.**

**Schuhwaren-Geschäft**  
**Wilh. Lub, Schuhmacher, Hauptstraße 117**  
 empfiehlt sein gut sortiertes Lager gutgearbeiteter  
 Schuhe u. Stiefel jeder Art für Herren,  
 Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder  
 in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten  
 Qualitäten. Ferner empfehle Turmschuhe, Gummi-  
 galoschen, Holzschuhe mit u. ohne Filzfutter, Preise  
 billigst. Sorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen rasch u. billigst.

**Weihnachts-Verkauf!**  
 Gestrickte Damenjacken, weiss  
 u. farbig, Golfblusen, Shwals,  
 Tücher, Echarpes, Kragen-  
 schoner, Sweater, woll. Herren-  
 und Damenwesten, Mützen,  
 Hauben, Handschuhe, Krav-  
 vatten, Hosenträger, etc., etc.  
 :: empfehlen zu billigen Preisen ::  
**Geschwister Freund.**

**: Auf bevorstehende Weihnachten :**  
 empfehle mein großes Lager in  
**Puppenwagen von 3 bis 18 Mk.,**  
**Puppensportwagen von 1.50 bis 12 Mk.,**  
**verstellbare Kinderstühle von 6.50 b. 12 M.**  
 ferner große Auswahl in  
**Waschkörben, Reiskörben, Armkörben.**  
 Ich gebe bis Weihnachten auf jedes Stück bei Barzahlung  
**5 Prozent Rabatt.**  
 Extra starke Rodelschlitten in großer Auswahl zu den  
 billigsten Preisen.  
**Wilh. Treiber.**

**GUSTAV FELDMANN,**  
 :: Pforzheim. ::  
**Spezial-Geschäft**  
 für fertige  
**Herren- u. Knaben-  
 Bekleidung**  
**Markt**  
**3**

**Herren - Anzüge**  
 Mt. 40 bis Mt. 10.50  
**Burschen - Anzüge**  
 von Mt. 35 bis Mt. 8.50

**Herren-Paletots**  
 für Herbst und Winter  
 Mt. 38 bis Mt. 10.00  
**Burschen-Paletots**  
 Mt. 32 bis Mt. 8.50

**Hosen**  
 in jeder Preislage und  
 in großer Auswahl  
 von Mk. 1.80 an.

**Herren - Caps**  
 Mt. 24 bis Mt. 7.50  
**Burschen- und  
 Knaben - Caps**  
 entsprechend billiger.

**Herren-Loden-Joppen**  
 warm gefüttert  
 von Mt. 8 bis Mt. 4.00  
**Knaben- und Burschen-  
 Loden-Joppen**  
 warm gefüttert  
 von Mt. 8 bis Mt. 2.50

**Sämtliche  
 Berufskleider**  
 in bekannt guter Qualität  
 und billigsten Preisen.  
**Brief-Kassetten mit Namendruck**  
 empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk zu billigen Preisen und in reicher Auswahl  
**Bernh. Hofmann's Buchdruckerei.**

**Naumann's Nähmaschinen**  
 Jährliche Produktion 100 000 Stück  
 sind in einer Anzahl von über 2 Millionen  
 über die ganze Erde verbreitet, ein Resultat,  
 das keine deutsche Fabrik aufzuweisen hat.  
 Der Weltruf, den die Naumann'schen  
 Maschinen genießen, bietet jedem Käufer sichere  
 Garantie für ihre hervorragende Güte und  
 Gediegenheit.  
 Zur Ausstatterei sind Naumann's  
 Nähmaschinen besonders geeignet.  
 Alleineverkauf der „Naumann-Maschine“ mit Kugellager-Gestell,  
 und patentierter Fußbank nur bei  
**G. Grübel, Stuttgart**  
 Vertreter für Wildbad:  
**H. Rieinger, Messerschmied.**  
 :: Zubehör und Ersatzteile. — Reparatur-Werkstätte ::

Täglich Eingang von  
 Neuheiten für die  
**Herbst- und Winter-Saison!**

Wollene Herren- u. Damenwesten,  
 Jacken, Mützen,  
 Handschuhe, Strümpfe,  
 Tricot-Unterkleider, :: Plaids,  
 Shwals und Kragenschoner usw.  
 zu billigen Preisen bei  
**Geschwister Horkheimer,**

**Wollene Bettdecken**  
 habe ich einen Posten mit teilweise  
 kleinen Fehlern billig erworben und  
 verkaufe solche bedeutend unter Preis  
 von Mark 4.80 pr. Stück bis Mark 9.50.  
**Niemand versäume diese Gelegenheit!**  
 Ebenso ein Posten  
**wollener Pferddecken**  
 2 bis 3 Mark pro Stück, unter Preis.  
**Ph. Bosch.**